

PUBLIZIERBARER ENDBERICHT

A) Projektdaten

Kurztitel:	Erweiterung Anschlussbahn Donau Chemie / Brückl
Langtitel:	Fällmittelanlage – Erweiterung und Adaptierung der Entladestation für Salzsäure am Standort Brückl
Programm:	Anschlussbahnförderung 5. AS 2012
Dauer:	01.10.2011 bis 31.12.2012
KoordinatorIn/ ProjekteinreicherIn:	Donau Chemie Aktiengesellschaft
Kontaktperson Name:	DI Reinhold Fleißner
Kontaktperson Adresse:	Klagenfurter Straße 17 9371 Brückl
Kontaktperson Telefon:	0664 8343669
Kontaktperson E-Mail:	reinhold.fleissner@donau-chemie.com
Projekt- und KooperationspartnerIn (inkl. Bundesland):	Keine
Schlagwort:	Güterverkehr
Projektgesamtkosten:	225.000,00 Euro
Fördersumme:	86.978,72 Euro
Klimafonds-Nr:	KR12UG5S01031
Erstellt am:	28.07.2014

B) Projektübersicht

<p>Synopsis: Max. 150 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Die installierte Infrastruktur in Form der Gleisanlage mit Rangierwinde und Prellbock und die Entladestation sind seit Mai 2012 in Betrieb.</p>
<p>Kurzfassung: Max. 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen</p>	<p>Die Gleisanlage des sogenannten Salzgleises wurde auf 174 Metern erneuert. Dabei wurde das bestehende Gleis abgetragen, durch ein neues ersetzt und um 10 Meter verlängert. Eine Rangierwinde zur Manipulation der Waggons wurde am Ende des Gleises installiert. Die Verladestation wurde mit einer überdachten Stahlkonstruktion, einem Saugbehälter, einer Saugpumpe und den entsprechenden Rohrleitungen inkl. Armaturen adaptiert.</p> <p>Die Anlage ist seit Mitte Mai 2012 in Betrieb und zeigt, dass die zusätzlichen Waggons aufgrund der Mehrmengen an Salzsäure aus Ungarn problemlos entladen werden können. Des Weiteren hat sich gezeigt, dass die einfache Manipulation der Waggons mit dem Rangiergerät und das problemlose Entladen der Salzsäure über die adaptierte Entladeeinrichtung ein zeitnahes und von den restlichen Verschub- und Entladetätigkeiten unabhängiges Entladen ermöglicht.</p> <p>Durch die Umsetzung des Projektes mit den oben beschriebenen Maßnahmen wurde das Ziel, ohne Einschränkungen des Normalbetriebes des Werkes Brückl durch die Mehrmengen an Salzsäure aus Ungarn zu haben, klar erreicht.</p>

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.